



Datum: 2017-12-18

Grußwort von Bürgermeister Frieder Gebhardt anlässlich der Einführung der neuen Vorsteherin des Finanzamtes Langen, Frau Patrizia Wendland, am 18. Dezember 2017 im Finanzamt Langen

Sehr geehrter Herr Staatssekretär Dr. Worms,
sehr geehrter Herr Landrat Quilling,
sehr geehrte Frau Wendland,
sehr geehrte Frau Klie,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

in den Filmen vom Agatha Christie, Sherlock Holmes oder Edgar Wallace wird oft die alte Kriminalisten-Weisheit zitiert, dass der Täter gelegentlich an den Tatort zurückkehrt. So ist es – jedenfalls für mich - auch jetzt. Denn vor genau sieben Jahren stand ich als Langener Bürgermeister schon einmal an dieser Stelle und durfte ein Grußwort sprechen anlässlich der Amtseinführung von Frau Vorsteherin Rose-Marie Klie. Damals sagte ich: „Bemerkenswert finde ich, dass Sie, Frau Klie, die zweite Frau sind, die an die Spitze des Langener Finanzamts berufen wurde. Das ist ein gutes Zeichen für die Gleichstellung von Frauen und Männern in unserem Land, in dem leider immer noch an vielen Stellen die Realität dem wünschenswerten und im Grundgesetz festgeschriebenen Zustand hinterher hinkt.“

Auch wenn diese Sätze nichts an Aktualität eingebüßt haben, füge ich heute gerne hinzu, dass Sie, sehr geehrte Frau Wendland, – genau wie ihre Vorgängerin Frau Klie – diese verantwortungs- und anspruchsvolle Führungsrolle natürlich nicht innehaben, weil Sie eine Frau sind. Sie haben das Fachwissen, die Fähigkeiten und die Berufserfahrung, die es braucht, eine Behörde zu führen. Und genau darum geht es, wenn wir von Gleichberichtigung in der Berufswelt sprechen: Positionen werden nach Kompetenz und persönlicher Eignung vergeben – nicht nach dem Geschlecht einer Person. Für diese Vorgehensweise ist das Finanzamt Langen ein hervorragendes Beispiel. Zu Ihrer Ernennung, liebe Frau Wendland, gratuliere ich Ihnen herzlich.

Sie übernehmen die spannende Aufgabe, eine Behörde zu leiten, die mit dem Wandel der Zeit mithalten muss. In Zeiten von Elster & Co. ist auch das Finanzamt längst in der Digitalisierung angekommen. Und so wie das Finanzamt Fristen setzt, erwarten unsere Bürgerinnen und Bürger, dass zu viel entrichtete Steuern auch schnell zurückerstattet werden, denn Steuern sind zwar notwendig, aber bekanntlich gibt niemand gerne sein Geld dafür her.

Der ehemalige Chefredakteur der Zeit, Peter Gilles, hat das einmal so beschrieben: „Der Bürger liebt sein Finanzamt mit der gleichen Leidenschaft wie der Metzger den Vegetarier.“ Der Finanzminister von Ludwig XIV., Jean Baptiste Colbert, formulierte es noch drastischer, als er sagte: „Die Kunst der Besteuerung besteht ganz einfach darin, die Gans so zu rupfen, dass man möglichst viel Federn bei möglichst wenig Geschrei erhält.“ Natürlich:

Seite 1 von 2



Gerupft werden möchte niemand gerne, aber ohne Steuern kommt kein Staat aus. Denn schließlich muss unsere soziale und technische Infrastruktur mit allem was dazu gehört und um das wir weltweit beneidet werden, ja finanziert werden. Und dazu ist das Finanzamt ein unverzichtbares Bindeglied.

Die Stadt Langen und ihr Finanzamt sind schon seit jeher sehr gute Partner. Wir tragen dazu bei, dass Geld in Umlauf ist, dass sich in unserer Kommune möglichst ertragsstarke Unternehmen ansiedeln, genauso wie Bürgerinnen und Bürger, die Steuern zahlen. Das füllt die Kassen des Finanzamts, das wiederum dafür sorgt, dass wir einen Anteil von dem erhalten, was andere verdienen. Diese fruchtbare Zusammenarbeit wird durch die unmittelbare Nachbarschaft unserer Dienstgebäude verstärkt. Schließlich ist das Finanzamt eine der Säulen unseres Behördenzentrums.

Mehr noch: Wenn es um die Bedeutung von Langen geht, wird in unserer Geschichtsschreibung immer das Finanzamt genannt. Aus guten Grund: Schließlich werden von ihm nicht nur die Steuerpflichtigen aus Langen, sondern auch aus Egelsbach, Dreieich, Dietzenbach und Rödermark betreut. Einst war das sogenannte Steuerkommissariat im Übrigen in gemieteten Wohnungen untergebracht, die die Amtsvorstände zu stellen hatten. Das wird von Ihnen – sehr geehrte Frau Wendland – nicht verlangt. Sie haben Ihr Büro in einer modernen Behörde, die sich mit ihrem bürgerfreundlichen Service einen tadellosen Ruf erworben hat.

Ich gratuliere Ihnen zu Ihrer neuen Aufgabe und bin sicher, dass Sie das Langener Finanzamt vor allem auch im Interesse der Steuerpflichtigen führen werden. Und Frau Klie wünsche ich einen erfolgreichen Start ihrer neuen Tätigkeit als Vorsteherin im Finanzamt Groß-Gerau.

Ihnen allen, meine Damen und Herren, danke ich für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche eine schöne Amtseinführung, frohe Weihnachten und ein gutes und gesundes Jahr 2018.